

„Das wahre Leben“

Von Felix Mahler, Charlotte Mayer, Karolina Kochmann, Philipp Cammerer, Julian Rau und Janina Hof

Klasse 9c

Gymnasium Gutenbergschule, Wiesbaden

Dieser Anblick ließ Bono verzweifeln. Wie konnte das nur passieren? Wie kann ein Kontinent ganz plötzlich auf eine so einfache Weise zerstört werden?

Es ist eigentlich kaum zu fassen, dass Europa überhaupt noch existiert, denn vor knapp einem Jahr wurde ein großer Terroranschlag auf einen Kastor-Transport in Mitteleuropa verübt. Bis jetzt hat sich noch immer niemand dazu bekannt und die Behörden tappen im Dunkeln. Eines ist jedoch sicher, dieser Anschlag veränderte alles. Man schätzt, dass mehrere Millionen Menschen starben und Hunderttausende, die nicht gestorben sind, leben heute zum Teil mit schwersten Behinderungen, geistig und körperlich. Die Natur inmitten unseres Kontinentes, der endlich so gut wie keine internen Grenzen mehr hat, wurde zerstört. Es sind kaum noch Bäume, Pflanzen, Blumen oder Sträucher vorhanden.

Wir schreiben das Jahr 2015. Seit diesem schrecklichen Ereignis ist ein Jahr vergangen. Die, die es sich leisten konnten, wanderten nach Amerika aus, die anderen wohnten in zerstörten Dörfern, dem Hunger verfallen...

Bono, ein Farmer, war zur Zeit des Anschlages nicht in Europa. Er hatte sein ursprüngliches Heimatland verlassen, um sich in Amerika eine neue Existenz aufzubauen. Bis vor einem Jahr gelang ihm dies auch, aber nach der Katastrophe in Europa kamen immer mehr Menschen nach Amerika, um Schutz zu suchen. Schließlich ging es so weit, dass Bono seine Farm verkaufen musste, um Platz für Hochhäuser und Stadterweiterungen zu schaffen. Ihm blieb nichts anderes übrig, als wieder nach Europa zurückzukehren, da es für ihn wegen mangelnder Arbeitsplätze keine Chance gab, in Amerika zu bleiben. In Europa hatte er ein lukratives Angebot erhalten, wo er bei der Renaturierung helfen sollte. Er ist dafür verantwortlich, dass Pflanzen aus Asien sicher in sein Land überführt werden, denn durch diese Sträucher und Bäume haben die Europäer die Hoffnung, dass ihr Kontinent irgendwann wieder einmal so aussieht wie vor dem Terroranschlag.

Seit er das letzte Mal in Deutschland gewesen war, hatte sich einiges geändert. Die EU war um einige Länder größer geworden, fast alle Länder des europäischen Kontinents waren beigetreten und das Reisen war dadurch viel leichter geworden.

Um allerdings zu diesem Zeitpunkt nach Europa einzureisen, musste man sehr viele Formalitäten erledigen und die Tatsache, dass Bono aus Amerika kam, macht das alles nicht leichter. Im ehemaligen Deutschland angekommen, wird er von einem europäischen Komitee in Empfang genommen und durch den amtierenden EU-Generalsekretär begrüßt. Man erledigt alle Formalitäten, damit Bono mit seiner Arbeit beginnen kann. Sie fliegen ihn mit einem Privatjet zu einem LKW ,mit dem er sich unverzüglich auf den Weg nach Asien macht.